



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Thomas Kreuzer, Karl Freller, Erwin Huber, Eberhard Rotter, Jürgen Baumgärtner, Dr. Otmar Bernhard, Markus Blume, Robert Brannekämper, Alexander Flierl, Christine Haderthauer, Klaus Holetschek, Dr. Martin Huber, Sandro Kirchner, Alexander König, Anton Kreitmair, Andreas Lorenz, Walter Nussel, Ulrike Scharf, Martin Schöffel, Angelika Schorer, Dr. Harald Schwartz, Sylvia Stierstorfer, Klaus Stöttner, Peter Tomaschko, Joachim Unterländer, Manuel Westphal, Georg Winter und Fraktion (CSU)**

Trassengebühren im Schienenverkehr reduzieren

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf Bundesebene weiter für eine schnellstmögliche und signifikante Reduzierung der Trassengebühren im Schienengüterverkehr einzusetzen sowie darüber hinaus zu prüfen, ob analog auch eine Senkung der Trassen- und Stationspreise für den Schienenpersonenverkehr zur Stärkung des Bahnlands Bayern beitragen kann.

Begründung:

Ein Grund für die mangelnde Wettbewerbsfähigkeit der Bahn im Güterverkehr gegenüber dem LKW sind die höheren Kosten, die gerade auch durch die hohen Trassengebühren verursacht werden. Daher hat der Bund im „Masterplan Güterverkehr“ deren Reduzierung angekündigt. Diese Absicht, die im Koalitionsvertrag aufgegriffen worden ist, sollte nun unverzüglich umgesetzt werden, um so den Schienengüterverkehr wettbewerbsfähiger zu machen.

Eine Reduzierung der Trassen- und Stationsgebühren könnte auch für den Schienenpersonenverkehr hilfreich sein, weil dadurch Anreize für Mehrbestellungen im SPNV und für eine Ausweitung von eigenwirtschaftlichen Schienenpersonenfernverkehren (SPFV) gesetzt würden.